



<https://biz.li/2lyz>

EQUAL PAY DAY: KONKRETE SCHRITTE ZU ECHTER LOHNGERECHTIGKEIT

Veröffentlicht am 13.03.2017 um 12:25 von Redaktion LeineBlitz

Das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen ist wichtig. Doch es braucht mehr. Konkrete weitere Schritte stehen deshalb im Mittelpunkt des Equal Pay Kongress in Berlin am 18. März. Aber auch in Hannover wird der Equal Pay Day begangen. Die Gleichstellungsbeauftragten aus Hemmingen und Pattensen laden deshalb zur Veranstaltung am Sonnabend, 18. März von 11 bis 13 Uhr auf den Bahnhofsvorplatz nach Hannover ein. "Das Gesetz, was auf die Transparenz von Entgeltstrukturen abzielt, ist wichtig und richtig, weil es ein Tabu bricht. Wer die 21 Prozent Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen mit Alibi-Argumenten oder statistischen Tricks kleinzureden versucht, wird nun von einer sachorientierten Politik zur Vernunft gerufen. Lohndiskriminierung wird nicht länger als "Verhandlungssache" fehlinterpretiert. Gut so, denn eine



Die Gleichstellungsbeauftragten Heike Grützner (Pattensen, links) und Diana Sandvoß machen Werbung für den Equal Pay Day am 18. März

selbstbewusste demokratische Gesellschaft braucht eine Wirtschaft, die auf Fairness basiert. FairPay ist ein Bürgerrecht", so FairPay-Expertin Henrike von Platen. Lohntransparenz allein wird die Lohnlücke aber nicht schließen. Denn erst das Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Faktoren macht echte Lohngerechtigkeit möglich. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind hier zu nennen: Partnerschaftlichkeit, Aufbrechen von Rollenstereotypen, Unternehmenskultur, flexible Arbeitszeiten, Digitalisierung, Bewertung der Arbeit und Betreuungsangebote. Zur Schließung der Lohnlücke kann deshalb jede Person auf die eine oder andere Art beitragen - in beruflicher Funktion ebenso wie im privaten Umfeld. Der Equal Pay Kongress "endlich partnerschaftlich durchstarten" am 18. März in Berlin will deshalb Frauen und Männer aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik anregen, bestärken und vernetzen. Gemeinsam konkrete, umsetzbare Schritte zur Schließung der Lohnlücke zu entwickeln, das ist das Ziel des Kongresses. Denn zehn Jahre Equal Pay Day in Deutschland haben das Bewusstsein dafür geschaffen, dass Lohngerechtigkeit im Interesse aller liegt. Alle Infos und Anmeldung: www.equalpayday.de/kongress. Henrike von Platen: "Lassen Sie uns partnerschaftlich durchstarten, um gelebte Chancengleichheit in 2017 Normalität werden zu lassen. Ich bin überzeugt, dass Entgeltgleichheit sehr positive Effekte auf die Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft haben wird - für ehrliche Gleichberechtigung, redliche Vereinbarungen, wechselseitige Hilfe und respektvolle Solidarität." Die Zahlen des Statistischen Bundesamts belegen, dass die Lohnlücke in Deutschland gemessen am Durchschnittsbruttostundenlohn im Jahr 2015 immer noch 21 Prozent betrug. Das bedeutet, dass Frauen umgerechnet 77 Tage (21 Prozent von 365 Tagen), also bis zum 18. März 2017 umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 21 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 77 Tage und das Datum des nächsten EPD: 18. März 2017. Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Der Equal Pay Day wurde 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. erstmals in Deutschland durchgeführt. Seitdem wächst die Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2016 waren es über 1.000 Aktionen in hunderten deutschen Städten und Gemeinden. BPW ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus

bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in über 20 europäischen Ländern statt.